

Sporthalle geschlossen

SONNENBÜHL-GENKINGEN. Die Sporthalle Sonnenbühl ist an den ersten zwei Oktober-Wochenenden wegen zweier Veranstaltungen für den Sportbetrieb geschlossen. Darauf weist die Gemeindeverwaltung hin. Kein Sport getrieben werden kann von heute, Freitag, 5. Oktober, 11.30 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 7. Oktober. Wegen der Gewerbesse Sonnenbühl ist die Halle auch von Donnerstag, 11. Oktober, 13 Uhr, bis Montag, 15. Oktober, 13 Uhr, geschlossen. (a)

Redaktion Alb

Tel. 0 73 81/93 66-10 Fax 0 73 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämman (sä) 0 71 21/302-350

EINFACH KLASSE – DIE SCHULKOLUMNE

Waldorfschule Engstingen

Schulprojekt am Fornogletscher

Gletscher zeugen anschaulich von der klimatischen Entwicklung. Ein Schulprojekt der Waldorfschule auf der Alb in Engstingen verfolgt die Idee, über Jahre hinweg die Gletscherzunge des Fornogletschers im Bergell (Schweiz) zu vermessen. So lässt sich die Dynamik des Klimawandels verdeutlichen.

24 Zehntklässler führten im Sommer für eine Woche Vermessungen durch und erkundeten die Umgebung. »Bergwelt im Wandel«, so der Name des Projekts, in dem es um angewandte Mathematik und Geografie ging.

Der Gletscher unterliegt ständiger Veränderungen, die auf keiner Karte genau dokumentiert werden. Hier setzt das Projekt an. Über Strecken- und Winkelmessungen in gangbarem Gelände lassen sich trigonometrisch Strecken in unwegsamem Gelände berechnen. Der Sinn von Mathematik wird damit für die Schüler offensichtlich.

Während eine Hälfte der Klasse dabei war, die Landschaft zu vermessen, war die andere Hälfte auf geografischer Exkursion. Mochten die Berge und der Gletscher noch so starr wirken, so präsentierten sich doch dem geschulten Auge auf Schritt und Tritt Spuren gewaltiger Bewegungsvorgänge. Es wurde deutlich, dass die bizarre Bergkulisse

aus einem erdgeschichtlich jungen Granit aufgebaut ist, der sich tief unter der Erde gebildet hatte und später mit dem Aufstieg der Alpen bis in die höchsten Gipfelregionen verfrachtet wurde. Die Bergwelt war also schon immer im Wandel. Doch der Anteil, den der Mensch am Klimawandel hat, droht, die eigene Wandlungsfähigkeit der Erde an den Rand zu bringen.

Der Fornogletscher bildet die Beschleunigung der Erderwärmung getreu ab. Seit der kleinen Eiszeit 1850 hat er sich weit über zwei Kilometer zurückgezogen – erst ganz langsam, inzwischen immer schneller. Wenn im kommenden Jahr die nächste Klasse die Gletscherzunge in Bezug zur Fornohütte vermessen und ihre

auf Transparentpapier gezeichnete Karte über die diesjährige legen wird, kann die Veränderung deutlich werden. (v)

Werdenbergschule Trochtelfingen

Französisch als Kinderspiel

Das »FranceMobil« hat jetzt die Werdenbergschule in Trochtelfingen besucht. Mit dabei: Margot Donadio, eine junge Französin, die mit Spiel und Spaß den Fünft- und Sechstklässlern Grundlagen der französischen Sprache beigebracht und sie für Land und Leute begeistert hat. Margot hatte kleine Spiele, Musik und viele tolle

Ideen mitgebracht, zum Beispiel einen großen Stoffwürfel zum »Bingo«-Spielen, wobei auch die siebte Klasse mit Begeisterung mitspielte. Margot hat fast nur französisch gesprochen, und dadurch wurde die Aussprache der Wörter für die Fünftklässler nach einer Weile immer leichter. Die junge Französin brach mit ihrer fröhlichen Art schnell das Eis, und die Kinder fanden immer mehr Interesse und Spaß an der französischen Sprache und Lebensart.

Mit den bunten Kärtchen und Bildern, die Margot Donadio mitgebracht hatte, war es für die Kinder einfach zu erkennen, wie ähnlich sich Französisch und Deutsch doch sind. Französisch – ein Kinderspiel. (em)

KACHELOFENTAGE

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Komfort auf Knopfdruck

Heizen – Moderne Feuerstätten geben Gas. Die Branche informiert bei den »Kachelofentagen«

Die Nachfrage nach Gasfeuerstätten steigt – nicht nur im städtischen Umfeld. Die jährlichen Zuwachsraten bei Gas-Kachelöfen, -Kaminen und -Kaminöfen liegen im zweistelligen Bereich, teilt die AdK – Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V. mit. Als romantische Wärmespender sind Gasfeuerstätten nicht nur bei privaten Bauherren und Renovierern gefragt, auch Architekten und Planer setzen sie wegen ihres unkomplizierten Betriebs zum Beispiel in Hotels, Büros und Wellnesscentern ein. Gaskamine haben sich zu Lifestyle- und Design-Objekten für zeitgemäßes Wohnen entwickelt.

Feuer und Flamme

Moderne Gasfeuerstätten sind Hightech-Geräte, die sich per Fernbedienung bequem starten und steuern lassen, einige sogar per Smartphone-App. Ihr Flammenbild ist kaum vom klassischen Holzfeuer zu unterscheiden. Die Flammen züngeln an hitzebeständigen Holzscheitimitaten, wobei die Sauerstoffzufuhr so abgestimmt wird, dass die charakteristische Farbe eines echten Holzbrandes entsteht. Die Betriebszeiten können individuell programmiert werden. Die Wärmeleistung lässt sich

Bequemer Blickfang: eine Gasfeuerstätte.

FOTO: ADK/STRUTTURA

stufenlos regulieren – die eingestellte Temperatur wird per Raumthermostat automatisch gehalten.

So kommen Gasfeuerstätten einer modernen, flexiblen Lebensweise entgegen. Sie stellen eine Alternative für Menschen dar, die wenig Zeit haben, die auf das Flammenspiel eines echten Feuers Wert legen, aber nicht unbedingt mit Holz heizen möchten. Insbesondere für Niedrigenergiehäuser bieten sich geschlossene, raumluftunabhängige Gaskamine an.

Was viele nicht wissen: In Gebieten, in denen Verbrennungsverbote für feste Brennstoffe gelten, ist der Einbau eines Gaskamins oft die einzige Lösung für eine Feuerstelle. Auch wenn die bauliche Situation – zum Beispiel kein regulärer

Schornstein – etwas anderes kaum zulässt, kann ein Gaskamin in Frage kommen.

Gas verbrennt nahezu rückstandsfrei, schadstoffarm, umweltfreundlich und ohne Geruchsbildung. Weil so gut wie keine Feinstaubemissionen entstehen, ist man auch bei den neuen Vorgaben der Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) und künftigen Umweltauflagen durch den Gesetzgeber auf der sicheren Seite.

Gaskamine haben Heizleistungen zwischen 3 und 8 kW und einen ebenso hohen Wirkungsgrad (circa 70 bis 75 Prozent) wie moderne Holzfeuerstätten. Voraussetzung für den Betrieb der Gasfeuerstätte ist ein – oft schon vorhandener – Erdgasanschluss. Doch es gibt

auch Geräte in Propangas-Ausführung.

Lösungen vom Fachmann

Von kompakten über klassische Formate bis hin zu Eck-



Panorama- und Durchsichtkaminen mit Blick durchs Feuer in den Nachbarraum – bei Gaskaminen sind eine Vielzahl ausgefallener Bauformen möglich. Der Fachmann berät bei der Auswahl und integriert das Gerät ins individuelle Wohnambiente. Für Gasfeuerstätten ist ein regelmäßiger Sicherheitscheck vorgeschrieben. Sie dürfen nur vom Ofen- und Luftheizungsbauteil errichtet und vom Gasinstallateur angeschlossen werden.

Die Branche informiert bei den »Kachelofentagen« von heute, 5., bis Samstag, 13. Oktober. Interessierte haben Gelegenheit, sich in Fachbetrieben umfassend über moderne Ofentechnologien zu informieren. (AdK)



Wo echte Feuerstätten nicht erlaubt sind: ein Gaskamin kann die Lösung sein. FOTO: ADK/CARISMO

Mit Gemütlichkeit sparen

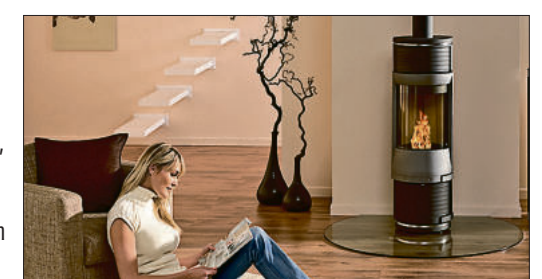
Energietipps – Wärme nicht verschwenden. Kamin- oder Kachelofen hilft

Die Kosten für Heizöl sind in den vergangenen zwei Jahren um stattliche 80 Prozent gestiegen. Erfahrungsgemäß ziehen die Preise für Erdgas nach. Viele überlegen daher, wie sie den Energieverbrauch senken können. Energieexperten von Rheinbraun Rohstoffe haben Tipps zusammengestellt, damit

die Nebenkosten nicht zur Hauptsache werden:

■ **Richtig lüften:** Nicht dauerhaft die Fenster gekippt lassen, sondern mehrmals täglich für nur wenige Minuten weit öffnen. So kommt Frischluft in den Raum, ohne dass ständig warme Luft entweicht.

■ **Türen zu Nebenräumen geschlossen lassen:** Keller und Flur müssen nicht auf Raumtemperatur geheizt werden.



Ein Kaminofen sorgt für angenehme Wärme – und spart Geld.

FOTO: UNION/LEDA WERK

■ **Roll- und Fensterläden nachts schließen:** Sie verringern den Wärmeverlust und schützen vor Kälte.

■ **Räume immer leicht beheizen:** Ein ausgekühlter Raum benötigt beim erneuten Aufwärmen viel Energie. Daher nachts oder in selten benutzten Räumen, die Heizkörper besser niedrig einstellen als vollständig ausschalten.

■ **Raumtemperatur absenken:** Wer seine Heizung um ein Grad niedriger einstellt, spart rund sechs Prozent Heizenergie.

■ **Mit Kamin- oder Kachelofen heizen:** Damit kann man die Heizung ein paar Grad herunterdrehen und spart richtig Geld. (pr)